

Freundeskreis Umoja - Friends of Umoja e.V.



Newsletter
02 / 2022
vom 07.12.2022

Inhalt:

Hoffnung und Hilfe

Neues aus Umoja
Lageberichte
Endlich geschafft!

Rund um die Schule
Patenschaften
Sanitäranlagen
Lehrergehälter
Schulbusse
Schulbücher

Projekte
Mabati-Zaun
Nothilfe

Vereinsnachrichten
Mitglieder-
versammlung u.a.

Für alles Gute
bleib stets offen:
Träumen,
Glauben, Lieben,
Hoffen!

Hoffnung und Hilfe

In Zeiten großer Krisen tut es gut, sich auf sich selbst zu fokussieren. Das mag sich beim ersten Lesen egoistisch anhören. Was soll denn dabei herauskommen, wenn man nur auf sich selbst blickt?

Nun, es ist die Gelegenheit, sich nicht nur der eigenen Sorgen, sondern auch der eigenen Stärke bewusst zu werden. Es ist die Chance zu entdecken, was ich selbst mit meiner Kraft und mit meinen Mitteln bewirken kann.

Oskar Schindler erhielt von den Juden, die er vor den Nazis gerettet hatte, einen Ring mit der Inschrift: „Wer auch nur ein einziges Leben rettet, rettet die ganze Welt.“ Auch er konnte nicht jedes Unglück seiner Zeit verhindern. Aber er leistete in dieser Zeit seinen Beitrag zur Menschlichkeit.

Im Fokus auf uns selbst wandelt sich das Gefühl der Hilflosigkeit in ein Bewusstsein für Möglichkeiten. „Ich kann nicht die weltweiten Krisen lösen, aber ich kann etwas tun!“

In der Umsetzung unseres persönlichen Beitrages wächst der Stolz auf die eigene Handlungsfähigkeit. „Dem einen Menschen, dem ich geholfen habe, geht es durch mich besser!“

Und wenn wir dann aus unserer Fokussierung heraustreten und uns gemeinschaftlich engagieren, wird aus der Menge von Einzelnen ein Bündnis, das stark genug ist für die Rettung von Leben.

Wir haben in den vergangenen Jahren in Umoja einen großen Beitrag zur Rettung von Leben geleistet. Wasserversorgung und Ernährung wurden gesichert und die Gesundheit und Bildung der Schülerinnen und Schüler gewährleistet. Aus dem Bewusstsein für unsere Möglichkeiten heraus.

Wir hoffen sehr, dass Sie sich weiterhin gemeinsam mit uns für die Projekte in Umoja engagieren. Herzlichen Dank für Ihre bisherige und künftige Unterstützung!

Wir und die Frauen und Kinder aus Umoja wünsche Ihnen, Ihren Familien und den Ihnen am Herzen liegenden Menschen eine besinnliche Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest.

Ise Stockums, Waltraud Sarna und Andrea Heinrich

Neues aus Umoja

Lageberichte

Nachstehend geben wir Ihnen einen Überblick über die Auswirkungen der gestiegenen Lebenshaltungskosten auf die Schulmahlzeiten und die allgemeine Situation im Frauendorf.

Die hohen Lebenshaltungskosten in Kenia stiegen nach der Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 weiter an. Verschärft wird dies durch die drei Jahre in Folge andauernde Dürre und den Krieg zwischen der Ukraine und Russland. Im Zusammenspiel von Pandemie, Dürre und Krieg geriet die Wirtschaft in eine Abwärtsspirale. Die Inflation erreichte im Juni 2022 7,9 Prozent, was hauptsächlich auf den Anstieg der Rohstoffpreise, der Lebensmittel und der alkoholfreien Getränke zurückzuführen ist.

Die Kosten für **Schulmahlzeiten** stiegen übermäßig an. Für fast sämtliche Artikel sind die Kosten zwischen 12 % und 120 % gestiegen. Am stärksten betroffen sind Speiseöl, Mais und Maismehl, für die sich die Preise nahezu verdoppelten. Aus diesem Grund mussten Sparmaßnahmen ergriffen werden.

2	Zutaten für Mittagessen (Hauptmahlzeit)					
Nr	Artikel	Menge/Einheit	Anz.	Preis2017-2021 (KES)	AktuellerPreis 07-2022 (KES)	Inflation
a	Mais	90Kg Sack	1	3,500.00	7,700.00	120%
b	Bohnen	90Kg Sack	1	7,500.00	10,500.00	40%
c	Erbsen	50Kg Sack	1	9,000.00	12,000.00	33%
d	Mais-Mehl	24Kg Sack	1	1,300.00	2,860.00	120%
e	Langkorn-Reis	25Kg Sack	1	1,950.00	2,535.00	30%
f	Salz	500grPackung	1	20.00	25.00	25%
g	Speiseöl	5 L Kanister	1	800.00	1,750.00	119%

Die Schulleitung hat im Juni nach Rücksprache mit den Oberlehrern und dem Elternbeirat die Schulmahlzeiten angepasst. Sie setzten u.a. den Vormittagstee und das Mittagessen am Wochenende (Sonderunterricht) aus. Einmal wöchentlich ersetzen sie Tee mit Butterbrot durch Sojabrei, Tee wird nur noch einmal pro Woche serviert. Es erfolgt keine Erbsenbestellung mehr, da es sich um das teuerste Gemüse handelt und sich bereits geringe Preissteigerungen deutlich auf das Gesamtbudget für die Lebensmittelbestellungen auswirken. Da Reis günstiger ist als Mais, wird einmal wöchentlich Reis statt dem traditionellen Maismehl-Menü (Ugali) zubereitet. Mais und Bohnen sind knapp und teuer.

Mit der Änderung des Speiseplans sollen die Kosten auf ein bezahlbares Niveau gesenkt werden. Die Portionen sind weiterhin so zugeschnitten, dass die Kinder ausreichend versorgt sind und nicht hungern müssen.

Weitere Kürzungen bei den Schulmahlzeiten sind aber keine realistische Option. Die Schulleitung konnte sicherstellen, dass das Lebensmittellager nun zunächst einmal ausreichend mit dem Notwendigsten gefüllt ist.

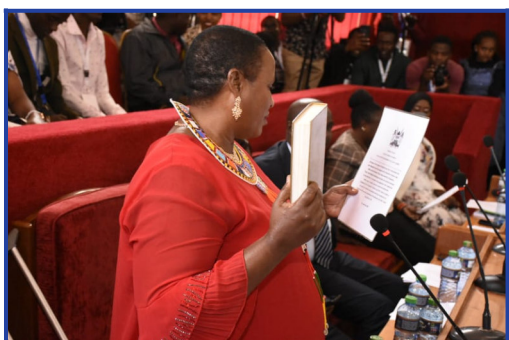
Einen ausführlichen Bericht mit einer umfassenden Tabelle über die gestiegenen Lebensmittelpreise finden Sie auf der Homepage: <http://fk-umoja.com/lageberichte/>

Das **Frauendorf Umoja** ist von den vielen Krisen, die derzeit die Welt in Schach halten, in mehrfacher Hinsicht betroffen. Der Krieg in der Ukraine verschärft die Ernährungssituation und treibt die Preise für Grundnahrungsmittel und Sprit in die Höhe. Gleichzeitig bedrohen lange Dürrezeiten das Überleben von Vieh- und Ackerbauern. Zudem haben nicht zuletzt die Reiserestriktionen der letzten Jahre den Tourismus, der eine sichere Einnahmequelle für das Dorf war, so gut wie zum Erliegen gebracht.

Tom Lolosoli schreibt dazu: *„Es ist maßgeblich der großzügigen und anhaltenden Unterstützung der deutschen Geberorganisationen – und insbesondere dem Freundeskreis Umoja – Friends of Umoja e. V. (FKU) – zu verdanken, dass die Frauen in Umoja diese Herausforderungen weitgehend meistern konnten. Dank der Spenden konnte die Essensversorgung im Dorf in den letzten Jahren gesichert werden, was insbesondere auch für den Erhalt des Schulbetriebs wichtig ist“.* Einen ausführlichen Bericht zur Lage in Umoja finden Sie auf der Homepage: <http://fk-umoja.com/lageberichte/>

Endlich geschafft!

Seit 2013/2014, als wir die ersten Kontakte mit Rebecca Lolosoli knüpfen konnten, war ihr Ziel, politisch aktiv zu werden. Mehrfach wurde sie für Wahlen nominiert und meist unterlag sie nur sehr knapp ihren männlichen Mitbewerbern. Jetzt, nach so vielen Jahren, scheint auch in Kenia die Zeit reif zu sein, mehr politische Ämter durch Frauen zu besetzen.



Rebecca legt am 28.9.2022 den Amtseid ab.

So wurde Rebecca bei den kenianischen Wahlen im August 2022 als Frauenvertreterin (Gleichstellungsbeauftragte) in das Parlament des Samburu County gewählt und ist nun Mitglied des Bezirksparlaments (MCA = Member of County Assembly). Sie wird sich in dieser Funktion für die Rechte von Mädchen und Frauen einsetzen und eine entsprechende Gesetzgebung fördern.

Zu ihrer Amtseinführung wurde sie von Tom Lolosoli, weiteren Familienmitgliedern und einer Abordnung aus Umoja und Archers Post begleitet.

Rebecca gehört der UDA-Partei an (United Democratic Alliance) und sie hat wesentlich dazu beigetragen, ihre Nachbarschaft und ihre Netzwerke zu beeinflussen, um die Kandidaten der UDA bei den letzten allgemeinen Wahlen zu unterstützen. Ihre Partei hat auch die Präsidentschaft gewonnen, und Rebecca nahm an der Amtseinführungszeremonie des neuen Präsidenten William S. Ruto am 16.08.2022 im Kasarani-Stadion in Nairobi und einem anschließenden Mittagessen mit dem Präsidenten teil.



© Tom Lolosoli am 16. August 2022
Rebecca Lolosoli mit dem neu gewählten kenianischen Präsident William S. Ruto

Rebecca Lolosoli hat schon ihr ganzes Leben lang für Frauen- und Menschenrechte sowie gegen Genitalverstümmelung gekämpft. Für mehr Informationen über Rebeccas langen Kampf empfehlen wir unser Informationsblatt Nr. 3 „Rebecca Lolosoli – eine afrikanische Heldin!“ auf unserer Homepage unter „Gut zu wissen“ und dort weiter unter „Info-Material“. **Wer sich weitergehend informieren möchte, kann gern bei uns das Buch „Mama Mutig“ gegen eine Spende von 15.00 € bestellen.**

Rebecca hat über Jahrzehnte unerschütterlich und beharrlich ihre Ziele verfolgt und ließ sich selbst durch Morddrohungen nicht einschüchtern. Sie erhielt viel Anerkennung und Auszeichnungen auf nationaler und internationaler Ebene. Durch ihr politisches Mandat wird ihre Stimme nun stärker gehört als je zuvor.

Rund um die Schule

P+7-Patenschaften 2023

Patinnen und Paten bis 15. Januar 2023 dringend gesucht!

Seit 2017 finanzieren wir über Patenschaften den Schulbesuch für Kinder, deren Eltern auf Genitalverstümmelung und Zwangsverheiratung verzichten. Durch unser richtungsweisendes P+7-Patenprojekt stehen in Umoja schon 116 Mädchen unter dem besonderen Schutz, den dieses Projekt bietet.

Am 23. Januar 2023 beginnt ein neues Schuljahr und da wir zu jedem neuen Schuljahr mindestens 20 Mädchen unter den Schutz des P+7-Projektes stellen möchten, werden nun dringend Patinnen und Paten gesucht, die ab Januar 2023 eine Patenschaft für die Grundschulzeit von 9 Jahren übernehmen. Bei mehr als 20 Meldungen werden auch Jungen in das Programm einbezogen.

Das Schulgeld pro Jahr beträgt 180,00 €. Zahlungsmöglichkeiten: 1 x 180 € oder 4 x 45 € pro Jahr. Einmalige Sonderzahlungen in Höhe von 1.620 € für die gesamte Laufzeit sind möglich!

Bitte helfen Sie uns, damit wir in diesem Jahr möglichst 20 I-Dötzchen einschulen können und diesen Mädchen aus absolut mittellosen Familien eine Chance für eine bessere Zukunft geben.

Vielleicht verschenken Sie ja eine Patenschaft zu Weihnachten!



Gerade jetzt, bei der katastrophalen Hungersnot in Kenia, können wir für diese Mädchen verhindern, dass sie aus lauter Not von ihren Familien verkauft werden. Wir wissen, dass aufgrund der großen Not Frühheiraten (ab 10 Jahre) und Zwangsehen wieder zunehmen.

Gerne senden wir Ihnen detaillierte Unterlagen zu. Ansprechpartnerinnen sind: Ise Stockums unter info@fk-umoja.org oder Corinna Wiechern unter c.wiechern-umoja@gmx

Der Anmeldeschluss für die P+7-Patenschaften JG 2023 ist der 15.01.2023.

Ein Anmeldeformular finden Sie als Anlage zu diesem Newsletter und online hier: <http://fk-umoja.com/wp-content/uploads/2022/12/Zusage-Patenschaft.pdf>

Sagen Sie „JA“ zu einer Patenschaft und schenken einem Patenkind eine sehr gute Primärbildung, Schutz vor Genitalverstümmelung und Hunger sowie die Chance auf eine bessere Zukunft.

Segensreiche Patenschaften für 19 glückliche Mädchen

Für das Schuljahr 2022 konnten wir für 19 Mädchen aus mittellosen Familien Patenschaften vermitteln. Hier sehen Sie die übergelücklichen und strahlenden Mädchen, die nun voller Stolz die Umoja Muehlbauer Academy im Frauendorf Umoja besuchen können.



© Tom Lolosoli

19 Patenkinder P+7-JG2022

Diese Mädchen kommen aus mittellosen Familien und hätten ohne das P+7-Patenschaftsprogramm nie eine Chance gehabt, überhaupt eine Schule zu besuchen. Vielfach ist es so, dass arme Eltern mindestens einem oder zweien ihrer Kinder den Schulbesuch an staatlichen Schulen ermöglichen möchten, wobei dann die Jungen bevorzugt werden. Allerdings sind die staatlichen Schulen sehr schlecht und stellen keine echte Chance für eine bessere Zukunft dar.

Der Besuch der Mädchen an einer sehr guten Privatschule wie der Umoja Muehlbauer Academy ist daher ein Glücksfall für die gesamte Familie, da die Mädchen dadurch viel bessere Chancen für eine gute Zukunft haben werden. Der Teufelskreislauf von Armut und Chancenlosigkeit wird durchbrochen.

Wir danken allen unseren Patinnen und Paten für ihre großherzige Unterstützung.

Jahresbericht 2022 über die P+7-Patenschaften

Der Jahresbericht über die Patenschaften ist in Arbeit und wird so schnell wie möglich an alle Patinnen und Paten verschickt.

Seit 2017 vermitteln wir unsere P+7-Patenschaften und die Mädchen des ersten Jahrganges 2017 werden Anfang 2023 in die 7. Klasse versetzt. Es ist schön zu sehen, wie sich die Kinder in dieser Zeit entwickelt haben:



©Tom Lolosoli Aufnahme 2017 P+7-JG2017 19 Mädchen



© Tom Lolosoli Aufnahme 2022 P+7-JG2017 19 Mädchen

Die Aufnahme von 2022 zeigt 20 Mädchen weil noch ein Patenkind von Rebecca Lolosoli mit auf dem Foto zu sehen ist.

Ausbau der Sanitäranlagen

Die steigenden Schülerzahlen erforderten den Ausbau der Sanitäranlagen an der Schule. Das Projekt wurde von der UUWG, dem Freundeskreis Umoja und dem Tatort-Verein gemeinsam entwickelt, wobei der Tatort-Verein die Federführung bei der Beantragung der BMZ-Fördergelder übernahm.

Die zuständigen Behörden des Samburu-Distriktes genehmigten die geplanten Maßnahmen. Die Behörden, insbesondere das Bildungsministerium, drängten auf einen raschen Ausbau der Toiletten, um sie dem Bedarf anzupassen. Die Blocks für Lehrkräfte, Jungen und Mädchen sind voneinander separiert. Die Mädchentoiletten sind nahe am Schulgebäude, was mehr Privatsphäre und Sicherheit für die Mädchen gewährleistet.

Die Erweiterung bzw. der Umbau der Toilettenanlagen erfolgt durch

1. den Neubau eines Toilettenblocks für Mädchen mit 16 Toilettenkabinen:



Rohbau mit Dachstuhl - Stand 15.11.2022

2. die Umrüstung eines vorhandenen Toilettenblocks mit drei Toilettenkabinen für Lehrkräfte und Angestellte von der Verwendung eines Fäulnisbeets auf einen „Biodigester“:



3. die Renovierung und Erweiterung eines vorhandenen Toilettenblocks auf insgesamt vier Toilettenkabinen und sechs Urinale für Jungen ab 26.11.2022 (Bauzeit ca. 2 Wochen).

Aufgrund aktueller Kostensteigerungen und Wechselkursschwankungen erhöhten sich die Kosten für dieses Projekt um rund 6.000,00 €. Der Tatort-Verein stellte einen Nachtrag an das BMZ, Dieser wurde bewilligt, so dass der Restbetrag am 09.11.2022 an Umoja überwiesen werden konnte. Alle Baumaßnahmen werden Ende des Jahres 2022 abgeschlossen und ein Abschlussbericht wird Anfang 2023 erstellt.

Unser spezieller Dank geht an unseren langjährigen Kooperationspartner, den Tatort-Verein in Köln, für die Abwicklung des BMZ-Förderprojektes und an „action five“ in Bonn für die gesamte Finanzierung des erforderlichen FKU-Eigenanteils.

Sicherung der Gehälter für Lehrer und Schulpersonal

Derzeit besuchen 282 Kinder die Umoja Muehlbauer Academy. Die Sicherung der Gehälter für 2023 erfolgt durch Sponsorengelder und durch die P+7-Patenschaften. Die Anteile sind wie folgt:

- Sponsoren 16.271 € und
- P+7-Patenschaften 21.960 € für 122 Kinder, davon 116 Mädchen und 6 Jungen.

Damit finanzieren wir insgesamt 89,2 % der Gehälter, eine Leistung auf die wir alle sehr stolz sein können, denn die Schule ist das Herzstück von Umoja.

Unser Dank geht daher an unsere Sponsoren, die Stiftung „Ein Körnchen Reis“ sowie die Familien Erschfeld, Steiner und Heinrich, die uns seit 2016 Jahr für Jahr treu unterstützen.

Im P+7-Patenprojekt stehen derzeit 122 Schulkinder unter dem besonderen Schutz, den dieses Programm bietet. Uns ist besonders wichtig, dass das Projekt auch in 2023 weiter ausgebaut wird, denn wir wollen so viel Mädchen wie möglich vor Genitalverstümmelung und Frühverheiratung schützen. Ein herzlicher Dank geht daher auch an all unsere Patinnen und Paten für ihre Hilfe und das langjährige Engagement.

Sollten die Gehälter irgendwann zu 100 % abgedeckt sein, werden Überschüsse für den Kauf von Schulbüchern und Schulmaterialien eingesetzt und entlasten somit das Budget der Eltern unserer Schülerinnen und Schüler.

Jährlicher Unterhalt für 2 Schulbusse

Durch eine glückliche Fügung unterstützt uns die Beurer-Stiftung aus Ulm seit 2021 tatkräftig durch Übernahme der gesamten Kosten für den Unterhalt der beiden Schulbusse. Gerade jetzt, wo alle Kosten explodieren, haben wir die Zusage der Beurer-Stiftung, auch im Jahr 2023 die gesamten Kosten in Höhe von 19.607,07 € zu tragen. Für diese großzügige Unterstützung geht uns Dank an die Beurer-Stiftung. Sie trägt damit zum allgemeinen Aufschwung der Schule bei und gehört somit auch zu den tragenden Säulen bei der Finanzierung der Schule.



In den Genuss des Schulbus-Service und damit eines sicheren Schulwegs kommen insgesamt 87 Schülerinnen und Schüler. Die meisten von Ihnen hätten sonst keine Chance die Schule zu erreichen, um eine gute Primärbildung zu erhalten.

Das Angebot des Schulbus-Service ist daher eine große Chance für die Schulkinder, die Eltern und die gesamte Schulgemeinschaft.

Neue Lehrpläne, neue Schulbücher

Das kenianische Bildungsministerium hat 2020 neue Lehrpläne eingeführt und es wurden bereits für ca. 8.000 € Bücher angeschafft. In der Folge müssen 2022 noch weitere neue Schulbücher gekauft werden. Für die Schule und die Eltern eine schier unlösbare Herausforderung in der aktuellen Situation.

In Kenia herrscht derzeit eine durch den Klimawandel verursachte katastrophale Hungersnot, die durch die globalen Auswirkungen des Ukraine-Krieges noch dramatisch verschärft wird. Das indigene Hirtenvolk der Samburu verliert die Lebensgrundlage und die meisten Familien können kein Einkommen generieren.

Die Kosten für den Kauf der Schulbücher betrugen 2.800,00 Euro. Davon wurden

- 1.400,00 € von der Biohaus-Stiftung in Paderborn und
- 1.400,00 € von „action five“ in Bonn übernommen.

Unser herzlicher Dank geht an die Sponsoren für die Übernahme der Kosten.

Die Umoja Muiehlbauer Academy hat eine ausgezeichnete Reputation und gehört zu den besten Schulen im Samburu-Distrikt. Die Ausstattung mit Schulbüchern ist ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der Schule.

Action five und die Biohaus-Stiftung gehört seit vielen Jahren zu unseren großzügigen Unterstützern und dafür an dieser Stelle erneut vielen Dank.

Projekte

Mabati-Zaun

Seit Beginn des Gartenprojekts waren das illegale Eindringen in das Gelände und der nächtliche Diebstahl von Gartenprodukten durch die Bewohner der Nachbardörfer ein großes Problem, das zu Verlusten führte. Außerdem sind die Kinder des Dorfes Umoja in den Garten eingedrungen, haben dort gespielt und die Polyäthylen-Folien der Gewächshäuser beschädigt. Durch die manchmal auftretenden starken Winde wurde die Folie dann zerrissen und der Treibhauseffekt war nicht mehr gegeben.

Elefanten und kleinere Tiere wie Borstenhörnchen waren ebenfalls eine Bedrohung. Während der Trockenzeit versuchten die Elefanten sich Zugang zu den Gärten zu verschaffen, um dort zu fressen. Die Borstenhörnchen drangen durch kleine Löcher sogar unter das Gewächshaus ein und zerstörten die keimenden Pflanzen und andere Erzeugnisse.

Mit einem Mabati-Zaun aus Eisenblech wurde nun das Gartengelände gesichert und kann künftig nur von befugten Personen betreten werden.

Einen ausführlichen Bericht mit vielen Bildern finden Sie auf der Homepage: <http://fk-umoja.com/gartengelaende-durch-mabati-zaun-gesichert/>



Der gesamte Mabati-Zaun wurde von der Familie Wulf aus Korschenbroich und deren WULF-Stiftung mit rund 4.700 € finanziert.

Auch die Familie Wulf unterstützt unsere Projektarbeit seit vielen Jahren und dafür bedanken wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich.

Nothilfe

In vielen Teilen der Welt nehmen die Probleme und Ängste der Menschen zu. Alle, die das Weltgeschehen verfolgen, wissen genau, dass die Probleme unserer Mitmenschen in den Entwicklungsländern noch viel dramatischer sind als bei uns. Unsere Lageberichte geben einen tieferen Einblick in die Situation im Frauendorf Umoja. Vor diesem Hintergrund bitten wir uns auch weiterhin zu helfen und danken für Ihre Großherzigkeit.

1. Lebensmittel-Nothilfe

Wir haben Sie in den vergangenen Newslettern um eine Lebensmittel-Nothilfe für Umoja gebeten und dabei die Aufwendungen pro Person und Tag mit 0,53 Euro beziffert, was für eine Mutter mit zwei Kindern monatlich 48 Euro und mit drei Kindern monatlich 64 Euro ausmachte. In Anbetracht der gestiegenen Preise reicht dieser Betrag nicht mehr aus, auch wenn die Mütter mit ihren Kindern nun ihre Essgewohnheiten ändern und teurere Lebensmittel wie Mais durch günstigere Alternativen wie Reis ersetzen.

Die Umoja-Frauen versuchen weiterhin, von ihren Rationen noch etwas abzuzweigen für bettelnde Familien aus der Nachbarschaft, um diese Familien vor extremem Hunger zu bewahren. Das entspringt aus dem Gedanken, dass sie selbst ja Hilfe in der Not erfahren und sie sich deshalb nicht verweigern können, den notleidenden Nachbarn etwas abzugeben.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, nehmen wir gern jede große und kleine Spende an, denn wir können mit jedem Betrag vermeiden, dass die Frauen und Kinder Hunger leiden müssen!

Stichwort: Lebensmittel

2. Schulmahlzeiten an der Umoja Muehlbauer Academy

Alle Schulkinder erhalten täglich Mahlzeiten in der Schule und dies ist ein zusätzlicher großer Anreiz für Eltern, ihre Kinder zur Schule zu schicken. **Für manche Kinder ist dies die einzige regelmäßige Nahrung, die sie erhalten.** Über die Veränderungen bei der Verköstigung haben wir bereits im Lagebericht informiert.

Es gibt nun morgens Porridge und mittags z.B. Reis mit Bohnen oder anderem Gemüse. Trotz der Sparmaßnahmen sind diese Mahlzeiten nahrhaft und beliebt bei den 282 Kindern.



Die Kosten für die Mahlzeiten beliefen sich vor dem inflationsbedingten Preissprung auf 5 € pro Woche für jedes Kind. Inzwischen kann man mit 6 € pro Woche rechnen.

Falls Sie ein Kind für 10 Wochen mit einer Mahlzeit versorgen möchten, fallen somit 60 Euro an.

Bitte helfen Sie durch Ihre Spenden, dass wir auch in diesen schwierigen Zeiten die Versorgung der Schulkinder einigermaßen aufrechterhalten können.

Stichwort: SchuMa

Jede Spende hilft und jeder Cent kommt an. Vielen Dank!

Vereinsnachrichten

Mitgliederversammlung 2023

In den vergangenen Jahren haben wir pandemiebedingt keine Mitgliederversammlung durchgeführt. Dies möchten wir nun nachholen und bitte darum, sich den Termin am **18.03.2023** schon mal zu reservieren. Sollte auch dieser Termin nicht möglich sein, treffen wir uns am **24.06.2023**. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Es stehen wichtige Entscheidungen an.

Neben der Bekanntgabe der **Jahresberichte** möchten wir unsere **Satzung** so ändern, dass in Zeiten, in denen ein persönliches Treffen nicht möglich ist, auch online-Sitzungen erlaubt sind. Zudem stellen wir zur Diskussion, ob Projektreisen nach Umoja künftig aus Beitragsmitteln finanziert werden dürfen. Bisherige Projektreisen erfolgten auf eigene Kosten. Es verfügen aber nicht alle Projektbetreuenden über die erforderlichen Mittel.

Desweiteren wird der **Vorstand** neu gewählt. Ise Stockums und Waltraud Sarna stellen sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Es ist uns gelungen, einen fachkundigen Interessenten für die Funktion des Schatzmeisters zu gewinnen.

Für die Position des Vorstandsvorsitzes suchen wir noch eine Person, die mit Engagement und Know-how die Geschicke des Vereins lenken möchte. Die Aufgaben sind dabei nicht mehr so vielfältig wie in den vergangenen Jahren, da die Bauprojekte abgeschlossen sind und wir uns nun auf den laufenden Unterhalt der Schule und die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler konzentrieren möchten. Daneben bleiben natürlich Gesundheit der Kampf gegen Genitalverstümmelung und Nothilfe wichtige Themen.

Zu den Aufgaben gehören die Organisation und Koordination der Projekte, die Betreuung der Spendenden und die Vernetzung mit befreundeten Vereinen. Die gesamte Korrespondenz mit Umoja erfolgt auf Englisch, so dass entsprechende Sprachkenntnisse vorhanden sein sollten.

In der Position des Vorstandsvorsitzes haben Sie die Chance, für die Frauen und Kinder in Umoja etwas zu bewirken. Es ist eine schöne und zugleich verantwortungsvolle Aufgabe.

Wer sich vorab über die einzelnen Tätigkeiten und den Zeitaufwand informieren möchte, kann sich gern mit Ise Stockums oder den weiteren Vorstandsmitgliedern in Verbindung setzen.

Spendenbescheinigungen für 2022

Wir verschicken Ende Februar / Anfang März 2023 die Spendenbescheinigungen für das Kalenderjahr 2022.

Leider haben nicht alle Spender ihre Anschrift auf dem Überweisungsträger vermerkt, so dass eine Zusendung der Bescheinigung nicht möglich ist. Falls Sie eine Spendenbescheinigung für das Kalenderjahr anfordern möchten, tun Sie dies bitte per Mail an info@fk-umoja.org.

Bitte teilen Sie uns Ihre Anschrift sowie Datum und Höhe der Spende mit.

All unseren Spenderinnen und Spendern sagen wir nochmals herzlichen Dank für die großartige Unterstützung in diesem Jahr!

Bearbeitungszeit

Der Vorstand des Freundeskreises leistet seine Arbeit ehrenamtlich. Derzeit kann es aufgrund anderweitiger Verpflichtungen dazu kommen, dass nicht innerhalb weniger Tage auf Anfragen reagiert wird. Wir bitten dies zu entschuldigen und melden uns so schnell wie möglich.

Design des Newsletters

Als wir mit dem Newsletter begannen, wurde dieser überwiegend postalisch verschickt, so dass wir das Design auf ein Format mit zwei Spalten ausgerichtet haben.

Inzwischen versenden wir den Newsletter überwiegend per Mail. Um beim Lesen am Bildschirm ein unnötiges Scrollen zu vermeiden, ist der Newsletter nun auf ein einspaltiges Format umgestellt. Wir hoffen, Ihnen damit die Lesbarkeit zu erleichtern.

Weihnachtsgrüße aus Umoja

Die Weihnachtsgrüße aus Umoja werden Sie bald auf unserer Homepage finden.

Herzlichen Dank – Asante sana!

Freundeskreis Umoja – Friends of Umoja e.V.
Röntgenstr. 14, 41515 Grevenbroich, Deutschland

Kontakt: Ise Stockums
Tel.: +49 (0) 2181 7046203
Mail: info@fk-umoja.org
Homepage: www.fk-umoja.org

Registergericht:
Amtsgericht Mönchengladbach
Registernummer: VR 5134

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß
§ 27a Umsatzsteuergesetz (UStG): 114/5872/6859

Spendenkonto:
Sparkasse Neuss
BIC: WELADEDNXXX
IBAN: DE87 3055 0000 0093 4932 86

Zur Ausstellung einer Spendenbescheinigung geben Sie bitte im Verwendungszweck auch
Ihre **vollständige Adresse** an.

Datenschutz:

Zum Zweck des Versandes des Newsletters werden folgende Daten gespeichert: Name, Vorname, Mailadresse und Wohnort. Auf diese Daten hat der Vorstand des Freundeskreises Zugriff. Sie können den Newsletter jederzeit durch eine Mitteilung an eine der oben genannten Kontaktdaten abbestellen.

Autorennachweis:

Texte: Ise Stockums, Andrea Heinrich
Fotos: Tom Lolosoli

Freundeskreis Umoja - Friends of Umoja e.V.

Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung des Frauendorfes Umoja in Kenia
Röntgenstr. 14, 41515 Grevenbroich, www.fk-umoja.org



An
Freundeskreis Umoja-
Friends of Umoja e.V.
Röntgenstr. 14

Oder als Scan-Kopie an
info@fk-umoja.org

41515 Grevenbroich

Ja, ich übernehme eine P+7-Patenschaft für ein I-Dötzchen des Jahrganges 2023.

Hiermit melde ich mich für die Übernahme einer P+7-Patenschaft an und bitte um Zusendung entsprechender Unterlagen.

Der Jahresbeitrag ist 180 € mit einer Gesamtlaufzeit von 9 Jahren = insgesamt 1.620 €.

Anmeldeschluss ist der 15.01.2023.

Mit der Patenschaft übernehme ich die Zahlung des Schulgeldes für ein Kind aus einer absolut armen Familie, das sonst nie die Chance auf eine gute Primärbildung hätte. Die erste Zahlung ist für Januar 2023 terminiert.

Durch die P+7-Patenschaft werden Mädchen vor Genitalverstümmelung, Früh- und Zwangsverheiratung geschützt.

Name

Vorname

Straße

PLZ

Ort

Tel.Nr.

E-Mail-Adresse

Datum

Unterschrift